



Koblenz 1880

verknüpfungen: GROßFESTUNG KOBLENZ

Festungsrelikte als Nukleus einer neuen grünen Identität

SP_M0201_01_Entwurf Landschaft

Prof. Sörensen, Anne Kittel, Lehrbeauftragter : Stefan Grieger (Atelier LOIDL, Berlin)

Donnerstags ab 10:15 Uhr, HC-3.101 / Projektraum III

Die Stadt Koblenz bildet den nördlichen Zugang zum Oberen Mittelrheintal, das, seit 2002 als UNESCO-Welt-erbe anerkannt ist. Von 1815 bis 1834 wurde Koblenz zur preußischen Großfestung ausgebaut und bestand aus einem System unterschiedlicher Festungsbauwerke, von denen die Festung Ehrenbreitstein die bekannteste ist. Zwischen den einzelnen Bauten gab es ausgezeichnete Blickbeziehungen, weil die Forts, Feste und Schanzen der gegenseitigen Sicherung dienten. Heute sind die Blickbeziehungen weitgehend zugewachsen und viele der Anlagen nicht oder nur eingeschränkt zugänglich.

Im Entwurf sollen, neben der Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft des Mittleren Rheintales, historische wie räumliche Ebenen zwischen den Festungsbauten analysiert, entschichtet und dargestellt werden, um daraus ein strukturelles Konzept zu entwickeln, das die vorhandenen Grün- und Freiflächen in ein attraktives freiräumliches Gesamtkonzept überführt. Die historischen Verbindungen zwischen den Festungsbauwerken und der Stadt Koblenz sollen wieder erlebbar oder durch geeignete Maßnahmen inszeniert werden.

Elernt werden grundlegende landschaftsarchitektonische Gestaltungsprinzipien und der Umgang mit ersten Erfahrungen vor Ort, die Auseinandersetzung und Darstellung verschwundener bzw. verborgener wie offensichtlich vorhandener Situationen und Bedeutungsebenen bis hin zum eigenen konstruktivem Eingreifen.

Termine:

03.04.2014

Erstes Treffen, Organisation, Ausgabe Unterlagen

05.06.2014

Zwischenpräsentation

24.04.-27.04.2014

Exkursion Koblenz

17.07.2014

Endpräsentation